

## Heute im Lokalen

### Bad Waldsee

Beschäftigte der kommunalen Entsorgungsbetriebe haben sich bei einer Fortbildung in Bad Waldsee getroffen. • SEITE 18

### Bad Waldsee/Aulendorf

Egal ob Fußball oder Wintersport, die ortsansässigen Vereinsmitglieder zeigen großes Können und berichten darüber. • SEITE 19

### Regionalsport

Die Volleyballmannschaften der TG Bad Waldsee sind an diesem Wochenende allesamt in fremden Hallen gefordert. • SEITE 25

## Termine für Kleiderbasare

BAD WALDSEE/AULENDORF (sz) - Wie bereits in den Vorjahren veröffentlicht die SZ wieder eine Übersicht mit allen Frühjahrs-Kleiderbasaren in Bad Waldsee, Aulendorf und den jeweiligen Ortschaften. Wo finden die Basare statt? An welchem Datum? Was gibt es von wann bis wann zu kaufen? Und wie können sich Interessierte selbst am Verkauf beteiligen? Einige Informationen sind der Lokalredaktion bereits eingegangen. Wer noch einen Basar anzukündigen hat, sendet alle Infos bis Dienstag, 9. Februar, an die Redaktion - am besten per E-Mail.

Schicken sie uns ihre Basartermine an: [redaktion.waldsee@schwaebische.de](mailto:redaktion.waldsee@schwaebische.de)

## Kurz berichtet

### Verdienstkreuz für Kaphegyi

BAD WALDSEE (sz) - Emil Kaphegyi bekommt am Samstag, 20. Februar, um 12 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses das Verdienstkreuz am Bande verliehen.

# Ärger um rücksichtslose Quadfahrer

Lärm und Flurschäden: Im Wald und auf landwirtschaftlichen Flächen bleiben tiefe Furchen zurück

Von Wolfgang Heyer

BAD WALDSEE - Quadfahrer haben jüngst wieder landwirtschaftliche Flächen und Waldwege in Bad Waldsee beschädigt. „Damit muss Schluss sein“, sagen Landwirt Christian Maucher und Stadtförster Martin Nuber und haben sich an die SZ gewandt, um öffentlich auf das Problem aufmerksam zu machen.

„Seit zwei, drei Jahren ist das ein massives Problem“, erklärt Maucher und berichtet von tiefen Furchen auf seinen Flächen - verursacht durch querfeldein fahrende Quad- und Motocrossfahrer.

„Wenn die ihre Kurven fahren, hauen sie mir die Grasnarbe oder das Getreide zusammen. Die Spuren sehe ich das ganze Jahr über, da wächst zum Teil nichts mehr“, verdeutlicht der Landwirt aus Neuurbach die weitreichenden Schäden, die in der Folge wirtschaftliche Ausfälle oder Mehrarbeit für Christian Maucher bedeuten.

### Negative Erfahrungen

Auch Stadtförster Nuber hat seine negativen Erfahrungen mit den Quad- und Trailmotorrad-Fahrern machen müssen. „Sie rasen im Wald umher. Dabei ist das Befahren des Waldes gesetzlich verboten. Das weiß eigentlich jeder, der einen Führerschein hat“, sagt Nuber frustriert. Schließlich handelt es sich beim Bad Waldseer Stadtwald um einen Erholungswald, der vor allem aufgrund der Ruhe von vielen Waldbesuchern aufgesucht wird. Und diese Ruhe werde vom Lärm der Fahrzeuge jäh gestört - ebenso wie die Tiere. „Das



Landwirt Christian Maucher (links) und Stadtförster Martin Nuber ärgern sich über die Rücksichtslosigkeit der Quad- und Trailmotorrad-Fahrer.

FOTO: WOLFGANG HEYER

ist auch für die Jäger ein Problem, da ist eine Bejagung gar nicht mehr möglich“, so Nuber. Adolf Dietenberger nickt eifrig. Er ist Jäger im Tannenbühl. Auch ihm stoßen die lärmenden Fahrten übel auf, weil das nicht alltägliche Geräusch das Schwarz- und Rehwild verschreckt. „Da sitzt der Jäger also vier Stunden auf dem Hochsitz, wartet auf das Wild, sieht es, in dem Moment fährt ein Quad vorbei und das Wild ist weg. Da waren die vier Stunden völlig umsonst“, skizziert der Stadtförster einen realistischen Fall. Dabei sei die Jagd auf das Wild wichtig, um

Schäden an den Kulturflächen, wie beispielsweise den Verbiss von Tannen, zu begrenzen.

Mehrere Hundert Euro Schaden mussten Maucher und Nuber durch die Fahrer bereits hinnehmen. Exemplarisch erinnert der Stadtförster an die Schäden des damals neu sanierten Parkplatzes im Tannenbühl: „Einen Tag nach der Eröffnung haben solche Fahrer tiefe Löcher in den Parkplatz gerammt. Das sind irreversible Schäden.“ Nuber attestiert den Fahrern zudem eine kriminelle Energie. Warum? Während ihrer wilden Fahrten seien die Kennzeichen ent-

weder abmontiert oder derart hochgeklappt, dass sie nicht mehr erkennbar sind. „Sie sind so verummummt, da erkennt man niemand“, pflichtet Maucher aus Erfahrung bei.

### Die Polizei ermittelt

Erst vor wenigen Tagen musste der Landwirt auf sieben Flächenstücken tiefe Furchen feststellen, die leicht durch ein Quad verursacht worden sein könnten. Er fotografierte die Szenen und meldete es der Polizei in Bad Waldsee. Diese ermittelt nun wegen Sachbeschädigung, wie Polizeisprecherin Manuela Dirolf auf SZ-Anfra-

ge mitteilt. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten in Bad Waldsee unter Telefon 07524/40430 in Verbindung zu setzen. „Am besten sollten sich Zeugen das Kennzeichen des Fahrzeugs merken“, erklärt Dirolf.

„Wenn die ihre Kurven fahren, hauen sie mir die Grasnarbe oder das Getreide zusammen. Die Spuren sehe ich das ganze Jahr über, da wächst zum Teil nichts mehr.“

Christian Maucher

Einmal traf Nuber zufällig auf einen Motocrossfahrer auf einem Waldweg, woraufhin dieser ab vom Weg und mitten hinein in den Wald fuhr. „Ohne Rücksicht auf Verluste hat der sich in einer wilden Flucht auf und davon gemacht.“ Dass es sich bei den illegalen Fahrten um ein Waldseer Phänomen handelt, verneint Nuber. Vielmehr betreffe das Problem alle Revierkollegen des Staatswaldes im gesamten Landkreis Ravensburg. „Da wird einfach die gültige Rechtsprechung missachtet. Das geht so nicht“, sagt Nuber und hofft auf Zeugenhinweise aus der Bevölkerung, um unnötigen Aufwand und zusätzliche Kosten zu vermeiden.

In einer Bildergalerie zeigt die SZ die Aufnahmen von Christian Maucher. Sie finden die Bilder online unter: [schwaebische.de/furcheninfeldern](http://schwaebische.de/furcheninfeldern)

## Achim Marth überrascht als Hardrockeur

Ortsvorsteher Achim Strobel entmachtet - Der Ulkumzug zog viele Besucher an

Von Rudi Heilig

REUTE-GAISBEUREN - Mit dem Narrenbaumstellen beim Dorfgemeinschaftshaus hat der Freitag begonnen. Gemeinsam ist dann die gesamte Narrenschar in Richtung Ortschaftsverwaltung gezogen, mit dem Ziel, Narrenrecht und Narrenfreiheit in Gaisbeuren höchst offiziell bestätigt zu erhalten. Obwohl Ortsvorsteher Achim Strobel bereits in der letzten Woche von der Narrengilde Reute den Strohhut bekam, musste er die gleiche Prozedur von den Närrischen Gaisbeuern nochmals über sich ergehen lassen. Doch bereits vom Narrenrecht abholen am Mittwoch in Bad Waldsee geübt, sah er seine Ohnmacht gegenüber den Narren bald ein. Er überließ das hohe Amt für ein paar Tage den Närrischen und schlüpfte gerne mit seiner Frau Simone-Miriam in das Gaißrock-Beurer Fasnetthäs.

Seit beinahe drei Jahrzehnte gibt es in Gaisbeuren am „Rußige“ einen Ulkumzug. In diesem Jahr waren es besonders viele Akteure. Nachdem es beim Reutener Umzug am Sonntag nur geregnet hatte, zeigte sich am gestrigen Freitag bei angenehmer Temperatur sogar die Sonne am Himmel. So standen die Besucher



Gute Stimmung bei „Gaißrockbeura in Fahrt“

FOTOS: RUDI HEILIG

aus nah und fern dicht gedrängt an den Straßen.

Vor der in Gold und Samt gekleideten Musikkapelle Reute-Gaisbeuren mit ihrem neuen Dirigenten Erich Steiner grüßten als Brezgabuba die neue Narrenmutti Geli Brauchle zusammen mit Christel Teofanovic die begeisterten Zuschauer. Zu den Klängen der Durlsch-Schalmeien wie auch des Fanfarenzugs Reute wurde lautstark mitgesungen und getanzt.

Der Kindergarten St. Leonhard brachte zusammen mit den Eltern bunt kostümierten Narrensamen. Jedes Jahr ein Hingucker sind die Puffdohlen der Narrengilde Reute. Regenbogenfrauen aus Aulendorf wetteiferten in Charme und Eleganz mit schrägen Vögeln aus Gaisbeuren. Viel Unfug mit den Zuschauern trieben graziöse Teufelchen und auch farbenfrohe Hippos. Seit vielen Jahren ist die Hofreit- und Fahrschule - ein Ableger der Blutreitergruppe

Reute - mit von der Partie. Auf eleganten Pferden bewegten sich neben Dieter und Ede Hertkorn auch Alexander Krafzik und Otto Moosmann. Vom Kutschbock aus grüßten und küßten Clarissa Pflugfelder (als Mann) und Peter Niedergesäss (als Frau). Karl Strasser hatte die Zügel dieses Vierspänners gut in der Hand.

Zusammen mit dem neu im Amt befindlichen Narrenkanzler Achim Marth, überraschten als Hardrockeur „Gaißrockbeura“ in diesem Jahr zahlenstark die Närrischen Gaisbeurer. „Wa muinet'r - Ha wellaweg“ kam es walzselig von der vielköpfigen Schnurrergruppe der Narrengilde Reute. Bei bereits vorfrühlingshaften Temperaturen fanden sich anschließend viele hunderte fröhliche Menschen auf dem Dorfplatz zum großen Finale ein. Musikkapelle, Schalmeien und Fanfaren mischten hier mit Narrenmusik gewaltig auf. Auch in der angrenzenden Schmiede und im Dorfgemeinschaftshaus schallte ein lautes „Gaißbock-Beura“ bis weit in die Abendstunden hinein.

Eine Bildergalerie gibt es online: [schwaebische.de/umzug-gaisbeuren](http://schwaebische.de/umzug-gaisbeuren)

## Projektchor beginnt mit den Proben

BAD WALDSEE (sz) - Die Proben für die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart (Orchestermesse) des Projektchors St. Peter beginnen am Donnerstag, 11. Februar. Die Teilnehmer treffen sich von 19.30 bis 21 Uhr im Chorraum des Gemeindehauses St. Peter. Laut Pressemitteilung gelte die Messkomposition als Juwel im kirchenmusikalischen Schaffen Mozarts. In rund sieben Chorproben soll dieses Werk einstudiert und erlernt werden. Am Ostermontag, im Festgottesdienst, um 9.30 Uhr, in St. Peter, wird das Musikwerk Mozarts, neben dem „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel dann erklingen. Jeder, der Freude am Singen hat, ist zu den Chorproben eingeladen. Notenkenntnisse seien nicht erforderlich.

## Multivisionsshow in Haisterkirch

HAISTERKIRCH (sz) - Eine Multivisionsshow „Island - Iceland“ gibt es am Freitag, 12. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindefestsaal im Klostergebäude in Haisterkirch zu sehen. Wie die Veranstalter mitteilen, bereite das Ehepaar Rosmarie und Reinhold Rist die nördlichste Insel Europas im vergangenen Jahr fast drei Monate lang. Nach einem sehr strengen Winter habe sich der Frühling nur zögerlich durchsetzen können.

Aber die langen Tage ließen schließlich neues Leben entstehen und die Insel habe sich zusehens in ein farbiges Gesamtkunstwerk verwandelt. Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten würden die Besucher vor allem auch die eher unbekannteren Schönheiten des Westens und Nordens als auch des Hochlandes erleben können. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter freuen sich allerdings über eine freiwillige kleine Spende zu Gunsten sozialer Aufgaben in der Kirchengemeinde.



Während Karl Strasser die Zügel des Vierspänners gut in der Hand hält, strahlen Clarissa Pflugfelder und Peter Niedergesäss.



Achim und Simone-Miriam Strobel grüßen als Hardrockeur.

ANZEIGE

Erst lesen. Dann wählen.

## LANDTAGSWAHLEN

2016

13. MÄRZ

### Einladung zur Podiumsdiskussion

**Do, 25. Februar, 19 Uhr**  
Einlass ab 18:30 Uhr  
Haus am Stadtsee  
Bad Waldsee  
Eintritt frei!

**Unsere Gäste:**  
Raimund Haser (CDU)  
Christian Röhl (SPD)  
Petra Krebs (Grüne)  
Ralf S. Sauer (FDP)  
Michael Konieczny (Linke)  
Friedrich-Thorsten Müller (AfD)

**Moderation:**  
Paulina Stumm und  
Wolfgang Heyer  
Schwäbische Zeitung  
Bad Waldsee

Sie haben Fragen an die Kandidaten?  
Schicken Sie uns Ihre Fragen vorab an [redaktion.waldsee@schwaebische.de](mailto:redaktion.waldsee@schwaebische.de)

**Schwäbische Zeitung**